Gemeindebrief

der Evang.-luth. Kirchengemeinden
Herrenhausen-Leinhausen
Ledeburg-Stöcken
Zachäus (Burg)

Ausgabe 3/2019 – Juni – Juli

Treffpunkt Kirche

Rund um den Kirchturm: Ferienprogramm für Kinder • S. 4
Neu dabei: Lektorin Anne-Katrin Wölk & Küster Henning Gerlach • S. 6/8
Barber Angels in Aktion beim Diakonischen Montag • S. 9
Kulturelle Vielfalt in unseren Gemeinden • S. 16/17

Zum Verständnis

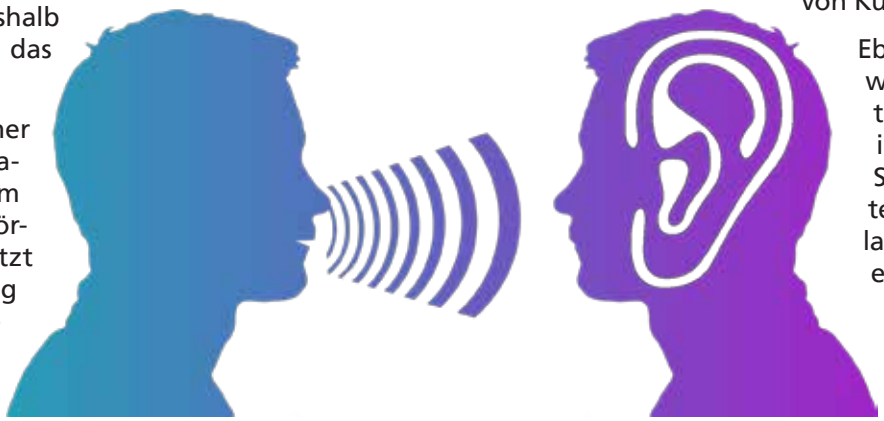
„Du verstehst mich nicht!“ „Hörst du mir eigentlich zu?“ Solche Sätze fallen immer mal in Paarbeziehungen, manchmal denkt man sie auch nur. Und meint damit nicht, dass der Andere dumm oder unaufmerksam sein könnte, sondern dass er den Sinn dessen, was man mit dem Gesprochenen meinte, nicht erfasst hat – immer eine schwierige Situation, auch wenn man dieselbe Sprache spricht.

Die gemeinsame Sprache, die allen im sozialen Umfeld verständlich ist, ist erst einmal Grundvoraussetzung für das Verstehen. Sie ist Ausdrucksmittel, Ordnungsprinzip und Orientierungshilfe und deshalb elementar notwendig für das Zusammenleben.

Doch auch bei gemeinsamer Sprache kann Kommunikation scheitern. Wenn zum Beispiel in Gesprächen Wörter oder Begriffe genutzt werden, deren Bedeutung man nicht versteht, weil sie Fachgebiete betreffen, vielleicht auch einfach, weil man sie noch nie gehört hat, sollte man, wenn möglich, nachfragen, das zeigt ja auch, dass man dem Anderen zuhört, interessiert ist an dem, was er sagt.

Und Menschen sind unterschiedlich sozialisiert, jeder verbindet mit Wörtern ganz eigene Vorstellungen, die kein anderer hat – Missverständnisse sind da programmiert. Aber hinter dem Gesagten steht immer auch das Bedürfnis nach dem Verstanden-Werden, dem Angenommen-Sein als Mensch, als Persönlichkeit.

Vielleicht sollten wir etwas mehr auf die „Zwischentöne“ achten, auf das, was nicht gesagt wird, aber dennoch im Raum steht. Denn natürlich kommuniziert man auch ohne verbalisierte Sprache, die Gebärdensprache der Gehörlosen zum Beispiel kommt gut ohne das gesprochene Wort aus, aber Gestik und Mimik sind auch im mündlichen Gespräch wichtig, genau wie die Sprache der Augen. Und manchmal sagen diese etwas ganz anderes als der Mund – kann verwirrend sein, aber auch erhellend; zumal das Verstehen etwas – nicht nur sprachlich – mit Verstand zu tun hat, also mit Auffassungsgabe und Denkfähigkeit. Und mit Einfühlungsvermögen.



Schwierig wird es, wenn Menschen in unterschiedlichen Sprachen sprechen, mit denen sie aufgewachsen sind, ihrer jeweiligen Muttersprache eben. Diese Sprache, die jeder akzentfrei in der Kindheit erlernt, ist Teil der menschlichen Identität, macht uns zum Mitglied einer Gruppe, in der die Sprache jeden Fremden verrät – das gilt ja sogar schon für Dialekte.

Anthropologen gehen davon aus, dass in den Jahrtausenden der menschlichen Evolution die Entwicklung von Sprache ein wichtiger Faktor für das Überleben und den Zusammenhalt von Gruppen gewesen ist. Wann und wie Sprache genau entstanden ist, weiß man bis heute nicht endgültig, wird es vielleicht nie wissen. Fakt ist, dass nun – neben der individuellen genetischen Vererbung – durch die Entwicklung von Sprache die Überlieferung von Wissen, Verhaltensmustern, Brauchtum etc. an die Nachkommen möglich wurde und dadurch die Entwicklung von Kultur.

Eben diese Entwicklung von Kultur ist natürlich in den einzelnen Sprachräumen unterschiedlich abgelaufen, womit wir eines der Grundprobleme der Migrationspolitik benannt haben – leider nicht gelöst.

Aber allein schon das Wissen darum kann vielleicht sensibilisieren für Andersartigkeit, auch mitfühlender machen denjenigen gegenüber, die mit ihrer Muttersprache einen enorm wichtigen Teil ihrer Identität aufgeben müssen für ein Leben in Freiheit und Frieden in einem anderen Land.

Und vielleicht verstehen wir dann auch manches ein wenig besser.

Annemarie Schäfer

Kurz vorgestellt

Frauenchor in Zachäus

Unser gemischter Zachäus-Chor hat sich nun umstrukturiert und ist ein Chor für Frauenstimmen geworden. Wir bringen 2- bis 4-stimmige Stücke zu Gehör. Das Repertoire umfasst momentan Klassisches und Modernes mit geistlich-christlichem Inhalt, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache, und ist natürlich ausbaufähig.

Manchmal verleihen wir weltlichen Melodien und Chorsätzen auch geistliche Texte. Vielleicht haben Sie ja eine Lieblingsmelodie, die Sie schon immer einmal singen wollten, die jedoch durch den vorhandenen Text unpassend für den Gottesdienst wäre? Ihrer/unserer Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt, Stücke neu zu gestalten!

Fühlen Sie sich von Herzen ermutigt, bei uns dienstags von 19.00 – 20.15 Uhr mitzusingen.

Sie können sich entweder bei mir telefonisch unter *Tel. 89 94 70 99* (an-)melden oder einfach an einem Dienstag unangemeldet zum „Schnuppersingen“ kommen.

Bettina Dahrmann

Verständigung und Anerkennung

„… Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm … Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen wie der Geist ihnen zu reden eingab … (und) … ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden …“ *(aus: Apostelgeschichte 2)*

Zu Weihnachten eine Jungfrauengeburt, zu Ostern eine Auferstehung und jetzt zum Geburtstag der Kirche am Pfingstfest sogar ein dreifaches Wunder: ein Wind → Bewegung → sich auf den Weg machen, Feuerzungen ***Inspiration*** neue Energie und dann noch ein Sprach-/Hör-/und Verständigungswunder.

Die Bibel ist für uns moderne und aufgeklärte Menschen zwar manchmal harte Kost, doch sind die meisten biblischen Wundergeschichten meiner Meinung nach einfach zu schön, um nicht wahr werden zu sollen. So auch das Pfingstwunder: Wie kann Verständigung in einer – g’ttseidank – zunehmend pluralistischen Gesellschaft und Kirche mit ihrer kulturellen und sozialen Vielfalt eigentlich gelingen? Warum gelingt Verständigung so oft eigentlich gerade nicht?

Einer der Gründe für das Missglücken von Verständigung ist sicherlich, dass Menschen sich mit anderen Menschen immer so gerne vergleichen und dabei möglichst unauffällig möglichst gut abschneiden wollen.

Wenn Klaus von seinem schönen Rosengarten erzählt, dann will er Erika eigentlich zu bedenken geben, dass ihr Rosengarten wesentlich weniger schöne Blüten hervorbringt als sein eigener Rosengarten und so hört Erika entweder gar nicht mehr zu oder redet erst wieder mit, wenn sie einen noch viel schöneren Rosengarten hat als Klaus. Solche Gespräche sind weder inspirierend noch irgendwie weiterführend, sondern eher konfliktreich. Wenn hingegen Antonia Muhammad von ihren prächtigen Fliederbüschen erzählt und Muhammad Antonia von seinem hell leuchtenden Goldregen berichtet, dann freuen sich beide zusammen: über die Freude des Anderen und darüber, dass der/die Andere versteht, wie man sich so derartig über blühende Blumen freuen kann.

Pastorin Susanne Hennecke ist für einige Monate für eine Praxisphase in der Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken.

Das war jetzt aber harte Kost. Biblische Kost! Eben: ein Pfingstwunder!

Ich wünsche allen ein in diesem Sinne gesegnetes Pfingstfest,

Pastorin Susanne Hennecke

Kirchengemeinde
Herrenhausen-Leinhausen

Sommerfest an der Herrenhäuser Kirche

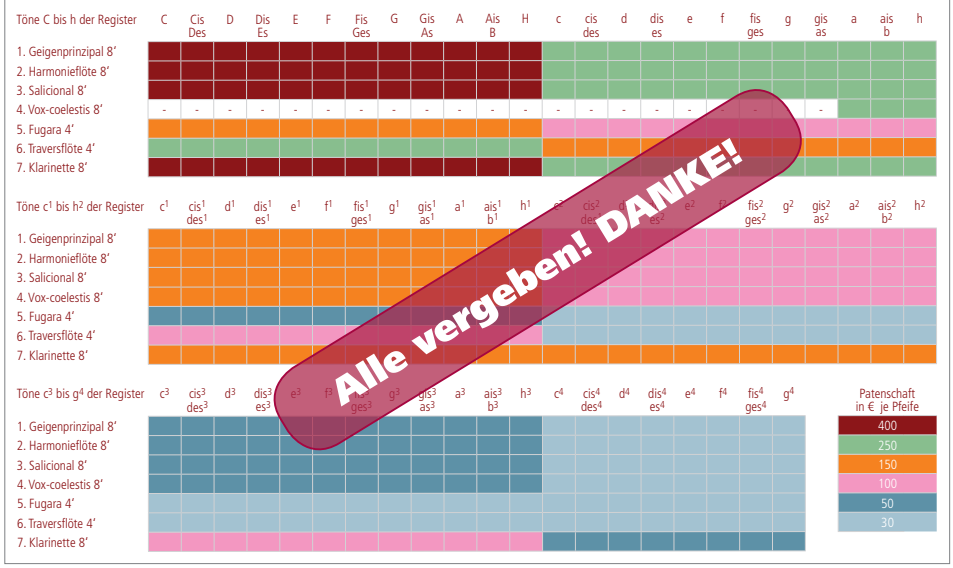
Merken Sie sich bitte schon einmal den

Sonntag, 25. August 2019

vor. Um **14 Uhr** beginnt das Sommerfest mit einem Familiengottesdienst, danach laden wir wieder zu Aktivitäten auf der Gemeindewiese und im Gemeindehaus ein. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Mehr zum Programm erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des „Treffpunkt Kirche".

Welche Pfeifen sind noch frei?

Auf unserer Übersicht im Vorraum der Kirche und auf der Homepage www.herrenhausen-leinhausen.de finden Sie alle Register der zukünftigen Orgel mit den einzelnen Tönen. Dort werden Sie informiert, welche Pfeifen bereits an Paten vergeben sind.



Alle Pfeifenpatenschaften sind vergeben

Am 27. Januar diesen Jahres wurde das neue Schwellwerk in einem festlichen Gottesdienst und einem Orgelkonzert eingeweiht.

Die neuen Register mit den neuen 455 Tönen haben inzwischen alle einen Pfeifenpaten gefunden. Die Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen und besonders der Kirchenmusiker Martin Ehlbeck sind den Pfeifenpaten außerordentlich dankbar dafür.

Die Orgel klingt nun wirklich sehr gut, die neuen Töne sind eine großartige Bereicherung des Klanges.

Alle Pfeifenpaten können jederzeit Herrn Ehlbeck ansprechen, um sich „ihren" Ton vorspielen zu lassen.

Rund um den Kirchturm

Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Damit keine Langeweile in den Sommerferien aufkommt, bietet die Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen ein buntes Programm an.

Wir wollen miteinander spielen (drinnen und draußen), basteln, die Kirche erkunden, den Kirchturm besteigen, gemeinsam im Stadtteil unterwegs sein, toben und ruhig sein, … – einfach viel Spaß miteinander haben.

Termin: **Montag, 15. Juli bis Mittwoch, 17. Juli, jeweils von 10 bis 13 Uhr**

Wir treffen uns im Gemeindehaus, Hegebläch 18.

Die Kosten für Getränke und Bastelmaterial betragen **1 Euro pro Tag** (für Kinder mit Aktivpass ist die Teilnahme kostenlos).

Damit wir besser planen können, bitten wir um **Anmeldung** bei Diakonin Susanne Hache telefonisch unter 01523 / 8200956 oder per E-Mail an Susanne.Hache@evlka.de.

Gut wäre es, wenn die Kinder an allen drei Vormittagen dabei sein können. Es sind aber auch einzelne Tage möglich.

Diakonin Susanne Hache
Pastor Olaf Koeritz

Kaum zu glauben?

Christlicher Glaube – nichts für mich?!

Unser christlicher Glaube ist in vielfältiger Weise fragwürdig geworden. Für manche scheint er nicht mehr in unsere Zeit zu passen.

Andere halten ein Gespräch über den eigenen Glauben jetzt erst recht für wichtig und notwendig.

„Kaum zu glauben?" – so wird eine **fünfteilige Gesprächsreihe** heißen, die wir ab September zu zweit anbieten werden. Wir treffen uns **dienstags alle zwei Wochen von 18-19.30 Uhr** im Kirchsaal.

Wir möchten kritische, zweifelnde, interessierte Menschen einladen, um ganz offen unseren Glauben zu befragen.

Näheres werden Sie im nächsten Gemeindebrief lesen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Olaf Koeritz und Ilse Göckenjan

Jubelkonfirmation 2019

Am **22. September** feiern wir mit Pastor Olaf Koeritz in der Herrenhäuser Kirche wieder die Jubelkonfirmationen.

Alle, die

- 1969 (Goldene Konfirmation),
- 1959 (Diamantene Konfirmation),
- 1954 (Eiserne Konfirmation),
- 1949 (Gnadenkonfirmation)

oder früher in der Herrenhäuser Kirche oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, können sich im Gemeindebüro unter Tel. 79 32 42 anmelden.

Immer wieder stellen wir fest, wie schwierig es ist, an die Adressen der Jubelkonfirmanden/innen heranzukommen. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie eingeladen werden möchten und uns vielleicht auch Adressen von Mitkonfirmierten zukommen lassen können.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mithilfe.

Schulanfang

Immer, wenn das Jahr in Richtung August voranschreitet, freue ich mich darüber, wie sich die Kinder im Kindergarten entwickelt haben. Da sieht man Kinder, die jetzt alleine auf die Toilette gehen, und solche, die sich inzwischen selbständig anziehen.

Dann gibt es noch Kinder, die seltsam aufmüpfig geworden sind. Die ständig widersprechen und sich in Kleingruppen zusammentun, um eine Mini-Meuterei anzuzetteln. Die Kinder zeigen es ganz deutlich: Sie sind reif. Genauer gesagt, schulreif. Es wäre ja auch merkwürdig, ein Kind in die Schule zu schicken, das mit dem Kindergarten noch vollauf zufrieden ist.

Der innere Antrieb der Kinder macht, dass sie mehr lernen wollen, als mit den Kleinen zusammen möglich ist. Ich wünsche den Schulkindern alles Gute, viel Neugierde und Spaß für den neuen Lebensabschnitt in der Schule.

Auch meine Zeit in der Kita Herrenhausen ist im August abgelaufen. Ich bedanke mich beim Team und bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und bei den Eltern und Kindern für die freundliche Aufnahme in der Kita.

Stefan Tiemann

Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e. V. macht sich neu auf den Weg

Der Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e. V. fördert die Kirchenmusik in der Herrenhäuser Kirche ideell und materiell.

Am 13. April 2018 hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand mit folgender Zusammensetzung gewählt: Theodor Bohlen, Brunhild Dorn, Peter Eßlinger, Angelika Gifhorn, Sabine Hanke-Wehrhahn, Frauke Harnisch, Eva Kirsch, Andrea Löpertz (stellvertretende Vorsitzende), Joachim Schwarz, Matthias Segner (Vorsitzender), Barbara Wissel.

In den letzten zwölf Monaten fand viel statt. Das Kirchenmusikfest in der Christuskirche Hannover am 10. Juni 2018 mit 16 Chören/Kantoreien (darunter die Kantorei Herrenhausen) und dem Orchester der Herrenhäuser Kirche wird vielen noch lebhaft in Erinnerung sein. In 2018 erklangen weitere bedeutende Werke: 21.10. „Saul", Oratorium von Händel, 15./16.12. „Weihnachtsoratorium, 1. Kantate" von Bach, "Oratorio de Noël" von Saint Saëns und „Te deum" von Charpentier, 16.12. „Weihnachtsoratorium für Kinder. Im Januar 2019 gab es die beiden grandiosen Orgelkonzerte von Martin Ehlbeck zur Einweihung des neuen zusätzlichen Schwellwerks jeweils vor einem großen begeisterten Publikum sowie am 31.03. eine weitere Besonderheit, die „Stabat Mater" von Karl Jenkins, was ein grandioser Erfolg wurde. In 2019 werden noch die folgenden großen Werke aufgeführt:

- 29.09. „Messa di Gloria" von Puccini und „Schicksalslied" von Brahms
- 14./15.12 „Magnificat", „Sanctus aus der h-Moll-Messe" und „Weihnachtsoratorium 1. Kantate" von J. S. Bach

Für unsere nächsten Projekte wünschen wir uns mehr Mitglieder und Förderer, um die kirchenmusikalischen Veranstaltungen weiter finanziell und tatkräftig unterstützen zu können.

Matthias Segner

Herzlich willkommen in Zachäus

Anne-Katrin Wölk als Lektorin eingeführt

In einem festlichen Gottesdienst wurde Anne-Katrin Wölk am 31. März als Lektorin in unserer Kirchengemeinde eingeführt. Es ist eine Freude, dass Anne-Katrin Wölk bei uns Gottesdienste mit der Gemeinde feiern wird. Im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang wurden der Lektorin viele gute Glück- und Segenswünsche überbracht. Als Kirchenvorstand freuen wir uns besonders auf das Zusammenwirken mit Dir, liebe Anne-Katrin!

Lektorin Anne-Katrin Wölk

Gartenprojekt der Kitas 21 & 28

Der Frühling lockt die kleinen Gärtner wieder nach draußen und das „Universum Kleingarten" wird mit Leben gefüllt. In der Kolonie Herrenhausen-Burg entsteht in Kooperation mit dem BUND und dem Kleingartenverein für die Kinder der beiden Zachäus-Kitas und mit ihnen ein Garten.

Auf Kurzreise mit 55+

BUGA BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN 17.04.–06.10.2019

„Blühendes Leben" heißt das Motto für die diesjährige Bundesgartenschau.

Auf der Anreise geht die Fahrt durch das Neckartal bis Heidelberg. Dort machen wir eine Schiffsrundfahrt auf dem Neckar. Anschließend fahren wir auf schöner Strecke durch das Land nach Bad Rappenau zur Übernachtung. Am nächsten Morgen geht es dann direkt nach Heilbronn zur Bundesgartenschau.

Im Zuge der Gartenschau wurde die Neckarufer- Promenade neugestaltet. So ist ein neues Stadtquartier entstanden, das Beispiele für den Städtebau der Zukunft zeigen soll.

Die 2-Tagesfahrt findet vom Sonntag, 23. Juni 2019 bis Montag, 24. Juni 2019 statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Klaus Ferling (Tel. 74 88 71)!

Kirchliche Trauung im Sonntagsgottesdienst

Am Sonntag, **30. Juni 2019** werden Anne-Katrin Wölk und Timo Marmann im Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr getraut! Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Neue Homepage ist online

Pünktlich zum Beginn des Frühlings konnte die neue Internetpräsenz der Zachäus-Kirchengemeinde freigeschaltet werden! Mehrere Wochen war die alte Seite abgeschaltet und die Texte und Bilder sind auf die neue Seite „umgezogen“ worden. So erstrahlt nun die neue Homepage mit einem frischen Design und enthält alle für das kirchliche Leben im Harzer Viertel wichtigen Informationen.

Dem Team, das die Neugestaltung der Homepage in vielen Stunden und mit viel Kreativität umgesetzt hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Herzlich willkommen auf der neuen Homepage unter:

https://www.zachaeusgemeinde-hannover.de

Goldene Konfirmation in Zachäus

In der Zachäuskirche feiern wir in diesem Jahr zum ersten Mal Goldene Konfirmation.

Zum Festgottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation am Erntedanksonntag, **06. Oktober 2019, um 10.00 Uhr** laden wir schon jetzt alle ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen, die 1969 in der Zachäusgemeinde konfirmiert worden sind, zu einem Wiedersehen sehr herzlich ein.

Wenn Sie noch Kontakt zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden des 1969er Jahrgangs haben, geben Sie die Einladung doch bitte weiter oder teilen Sie dem Gemeindebüro (Tel. 79 30 21) mit, wie die „Goldenen Konfirmierten“ jetzt zu erreichen sind, damit sie die Einladung zu diesem besonderen Tag der Goldenen Konfirmation auch erreichen kann.

Pastorin Claudia Schubert

Namensband … Freundschaftsband

Tauferinnerungsgottesdienst

In der Taufe werden wir mit Gott verbunden. Ein Band zwischen Gott und Mensch wird geknüpft.

Ein Band der Freundschaft, die niemals endet, denn:

”Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein.” (Jes 43,1)

Am **16. Juni** wollen wir uns im Gottesdienst um **10.00 Uhr** in der Zachäuskirche an dieses Band der Freundschaft mit Gott erinnern lassen.

Wir laden herzlich Groß und Klein zur Tauferinnerung ein, besonders auch die unter dem Motto „Mit allen Wassern gewaschen“ beim Tauffest am 24. Juni 2018 in den Herrenhäuser Gärten Getauften!

Sommerblumen aus eigener Produktion
GÄRTNEREI
MARKGRAF
Wir sind auf folgenden Friedhöfen für Sie da:
Herrenhausen, Stöcken, Vinnhorst, Hainholz, Letter, Garbsen, Marienwerder, Godshorn und auf Anfrage.
www.gaertnerei-markgraf.de
Am Fuhrenkampe 6 · 30419 Hannover
Tel. (0511) 75 39 46

Meldau Apotheke
... das Tor zur Gesundheit
direkt am Herrenhäuser Markt
Susanne Wiemer
Meldaustraße 27
30419 Hannover–Herrenhausen
Telefon 79 45 75
Telefax 2 71 75 38
www.meldau-apotheke.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Evangelisch am Stöckener Bach
Ledeburg - Stöcken

Wir laden sehr herzlich ein am

Samstag, 17. August:

- **um 9 Uhr** Gottesdienst zur Einschulung in der Bodelschwinghkirche
- **um 9 Uhr** Segen zum Schulanfang in der Schule am Stöckener Bach

Einführung unseres Küsters Henning Gerlach

Bereits seit November 2018 ist Henning Gerlach in und um das Bodelschwingh-Kirchenzentrum aktiv. Nun ist die Probezeit zu Ende und wir freuen uns darauf, unseren Küster am Sonntag, den **23. Juni um 11 Uhr** im Gottesdienst in seinen Dienst einzuführen. Besonders schön ist es natürlich, wenn auch die Gemeinde zu Gottesdienst und Empfang reichlich vertreten ist – deshalb: Herzliche Einladung!

Menschen aus unserer Gemeinde sind in ganz unterschiedlicher Weise ehrenamtlich und sozial engagiert. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein Projekt ans Herz legen, das Doris Lieckfeldt ins Leben gerufen hat – mehrfach hat sie in unseren Gemeinderäumen ihre Bilder ausgestellt:

Meine Bilder für Eure Herzen

Ich suche Euch für meine Idee!

Dabei sollen meine Bilder für Euch ein Anreiz sein, für einen guten Zweck zu spenden. Diesmal geht der Erlös, den Ihr für meine Bilder spendet, an das Leckerhaus, den pädagogischen Mittagstisch für Kinder und Jugendliche in unserem Gemeindebereich in Stöcken. Hier werden Kinder nach der Schule betreut, bei den Hausaufgaben unterstützt und erhalten außer einer warmen Mahlzeit auch Hilfe bei anstehenden Problemen.

In der Bodelschwinghkirche, Meyenfeldstraße 1, können derzeit schon Bilder von mir angeschaut werden – sucht Euch aus, was Euch gefällt! Es gibt aber auch die Möglichkeit, nach Anmeldung, viele weitere Bilder anzusehen.

Kontakt über Doris Lieckfeldt 0173 3148332

Open-Air-Gottesdienst unter Kastanien

Strahlend blauer Himmel, munteres Vogelgezwitscher, kräftige Posaunenklänge – wer dabei war, erinnert sich gern an die beiden Gottesdienste zurück, die wir im Schatten der Kastanienbäume vor der Corvinus-KiTa gefeiert haben. Es waren besondere Erlebnisse!

Zum dritten Mal in Folge laden wir auch in diesem Jahr zu einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Kastanienhof der Corvinus-KiTa, Moorhoffstraße 28, ein – diesmal sogar mit einer Taufe. Er beginnt am **11. August um 11 Uhr**.

Aktion „Rettungswesten an Hannovers Kirchtürmen"

Mit der Tiny Church auf der Demo

Rund 2.500 Menschen haben am Samstag, den 27. April, mit einem großen Demonstrationszug durch Hannovers Innenstadt ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht bekundet. Veranstalter war die Initiative „Seebrücke" (www.seebruecke.org).

SEEBRÜCKE
SCHAFFT SICHERE HÄFEN!

Barber Angels bei der Tafel

Zum Diakonischen Montag kommen alle 14 Tage Bedürftige, um von der Hannöverschen Tafel mit Lebensmitteln versorgt zu werden, Sozialberatung und Seelsorge werden angeboten und auch kleine Fahrradreparaturen werden durchgeführt – aber diesmal ist die Bodelschwinghkirche zum Friseursalon geworden: Die Barber Angels waren zu Besuch.

Wie herkömmliche Engel sehen die ehrenamtlichen Friseure und Friseurinnen nicht aus. Schwarz und in Leder gekleidet zeigen sie: Wir sind anders. Ihr Ansatz, Menschen zu helfen und ihnen Würde und Freude zu vermitteln, ist ganz einfach – ein Haarschnitt, eine Veränderung im Aussehen, etwas Chic, das gehört zum Menschsein einfach dazu.

Und tatsächlich, über 60 Gäste des Diakonischen Montags nahmen im Kirchenraum auf Stühlen Platz. Im Gottesdienstraum lagen Kabel auf dem Boden, Friseurutensilien standen bereit und abgeschnittene Haare zeugten davon, dass die Friseure der „Barber Angels Brotherhood" am Werk waren. Sie boten außerdem gespendete Hygieneprodukte an und einige Kunden konnten sich auch eine neue Lesebrille aussuchen.

Nicht nur aus Hannover, sondern sogar aus Braunschweig waren Mitglieder zum Termin in Ledeburg angereist. Überall in Deutschland sind die „Angels" aktiv. Ihre Gäste sind nicht nur Menschen, die kein Dach mehr über dem Kopf haben. Oft sind es auch solche, die sich einfach keinen Friseur leisten können, mancher seit Jahren nicht mehr. Die Freude, wieder einen neuen Haarschnitt zu bekommen, ist also groß.

Auch für die Organisatoren des Diakonischen Montags war es ein bewegendes Erlebnis: Normal gestimmt (und wohl auch etwas unsicher, was sie erwartete) stiegen die Gäste zum Kirchraum hinauf – und froh, lächelnd und erhobenen Hauptes kamen sie anschließend wieder herunter und ließen sich freudig begrüßen.

Der Diakonische Montag ist den Barber Angels sehr dankbar und freut sich darauf, dass diese besondere Art der Engel alle drei Monate bei uns zu Gast sein wird, das nächste Mal am 08.07.2019.

Diakon Johannes Meyer

Uhren Schmuck Trauringe
Beratung Reparaturen Anfertigungen

Seit 1949 UHREN Schremmer

UHREN-Schremmer GmbH
Alt-Vinnhorst 12
30419 Hannover
Tel.: 0511–74 83 40
uhren-schremmer@gmx.eu
www.uhren-schremmer.de

Juwelier mit eigener Werkstatt!

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!

MERKUR APOTHEKE
Ledeburg • Leinhausen • Vinnhorst
Besuchen Sie uns im Internet: www.merkur-apotheke.eu

Wir möchten, dass Sie gesund bleiben

Ledeburg
Am Fuhrenkampe 104
30419 Hannover
Tel: 05 11 / 79 36 05
Fax: 05 11 / 79 27 12
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr

Leinhausen
Stöckener Str. 54
30419 Hannover
Tel: 05 11 / 79 27 71
Fax: 05 11 / 2 71 47 89
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr
Sa. 8:30 - 13 Uhr

Vinnhorst
Schulenburger Landstr. 262A
30419 Hannover
Tel: 05 11 / 97 81 04 90
Fax: 05 11 / 9 78 10 49 12
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr

kostenlose Service-Hotline: 0800 / 7 93 60 50 (Ledeburg)

Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Hair & Flair
Damen - Herren - Kids
Inh. R. Bodmann
Vinnhorster Weg 51 /
Ecke Harzburger Straße
30419 Hannover
Tel. 0511 / 75 36 16

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen und Gebühren

- Kiefernholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung
- Bestattungswagen zur Überführung
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherungsgebühren
- Friedhofsgebühren für hauseigene Grabanlage (auf dem Neuen St. Nikolai Friedhof)

Pauschalpreis 1950 €

Kluge
Bestattungshaus
☎ 71 75 66
www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungen auf allen Friedhöfen

Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen

Fachkundige Beratung

Bestattungs-vorsorge

Graser

Ihr Bestattungsinstitut in Hannover

97 90 97

Tag und Nacht erreichbar!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich und helfen Ihnen im Trauerfall.

30419 Hannover, Stöckener Str. 35-37, Fax 0511/79 93 03

www.Bestattungsinstitut-Graser.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Seebestattungen

Anonyme Bestattungen

Überführungen im In- und Ausland

Erledigung aller Formalitäten

Bethel im Norden

- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** und das **Altenzentrum Friedrich-Wasmuth-Haus** stehen in der langjährigen Verantwortung für Patienten in der stationären, amb[illegible]en, [illegible] und Psy[illegible]trischen Pflege. Wir helfen in Stöc[illegible]de[illegible]n, [illegible]urg[illegible]edeburg und in Leinhausen dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen.

Klärt sich am Montag, 13.5.2019

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH
Burg[illegible] 26, 30419 Hannover
Tele[illegible]500[illegible] · ev[illegible]de

Tagespflege Burg
Wernigeroder Weg 26, 30419 Hannover
Tele[illegible]behn@bethel.de

Tag[illegible]
Eichsfelder Straße 54 a, 30419 Hannover
Telefon: 0511 27188-800 · daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Amb[illegible]sychi[illegible]sche Pfl[illegible]
Koper[illegible]
Telefon: 0511 920275-99 · dennis.meyer@bethel.de

Seniorenzentrum Friedrich-Wasmuth-Haus
Eichsfelder Straße 54 a, 30419 Hannover
Telefon: 0511 27188-200 · sebastian.hasemann@bethel.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
Hildesheimer Straße 45 - 47, 30169 Hannover
Telefon: 0511 750098-16 · wg.hannover@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel

Beauty Lounge

Inh. Carmen Graziano — Staatlich geprüfte Kosmetikerin

- Kosmetische Behandlungen
- Fingernägel und Hände
- Haarentfernung
- med. Fußpflege
- Kunstnagelverlängerung
- Beauty & more (Massagen)

Altenauer Weg 5, 30419 Hannover – Herrenhausen

Tel.: 05 11/76 80 311

Garvens

Bestattungswesen GmbH

Geschäftsstelle:

Gerhardtstraße 4, 30167 Hannover

Telefon: 0511 - 39 39 39

Fax: 0511 - 71 78 74

Internet:
www.garvens-bestattungswesen.de

Gedenken:
www.erinnerungen-teilen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Der Monatsspruch für den Juni lautet:

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder. *(Sprüche 16,24)*

Juni	Gemeinde Herrenhausen-Leinhausen Herrenhäuser Kirche	Zachäusgemeinde Zachäuskirche	Gemeinde Ledeburg-Stöcken Bodelschwinghkirche
Exaudi **2. Juni**	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum Pastorin Charbonnier
Pfingstsonntag **9. Juni**	10 Uhr: Gottesdienst mit Capella Vocale Pastor Koeritz und Vikarin Liebert	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl LSn i. R. Holze-Stäblein	11 Uhr: Gottesdienst Pastor Peter
Pfingstmontag **10. Juni**	10 Uhr: Regionalgottesdienst in der Herrenhäuser Kirche Pastor Koeritz und Vikarin Liebert		
Trinitatis **16. Juni**	10 Uhr: Gottesdienst Vikarin Liebert	10 Uhr: Gottesdienst mit Tauferinnerung (s. S. 7) Prädikantin Waldmann und Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst Pastorin Charbonnier
1. Sonntag nach Trinitatis **23. Juni**	10 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinderkantorei Pastor Koeritz und Team	10 Uhr: Gottesdienst Pastor i. R. Schweingel	11 Uhr: Gottesdienst mit Einführung von Küster Henning Gerlach Pastorin Charbonnier
Freitag **28. Juni**		16 Uhr: Gottesdienst für die Kleinsten Diakonin Hache und Team	
2. Sonntag nach Trinitatis **30. Juni**	10 Uhr: Gottesdienst mit Kantorei Pastorin Dr. Arnold-Krüger	10 Uhr: Gottesdienst mit Trauung (S. 6) Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst Pastorin Hennecke

Pfingstimpressionen zum Altarfenster

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes und das der Sprachen. Das Altarfenster in der Herrenhäuser Kirche erinnert uns das ganze Jahr über an den Heiligen Geist und das Pfingstgeschehen. Von der Mitte, vom Heiligen Geist, geht alles aus. Mal erscheint der Geist kräftig wie Feuer und taucht das Fenster in ein kräftiges Rot. Das Licht lässt das Fenster und den Geist erstrahlen. Rot wie die Leidenschaft, die Begeisterung, wie die Liebe. Wann anders erscheint das Fenster in tiefen, dunklen Tönen. Kein Licht ist vorhanden und so scheinen auch die dunkleren Bestandteile hervor. Ein tiefes Blau, wie das Wasser. Blau steht bekanntlich aber auch für das Vertrauen.

Je nachdem, wie das Licht fällt, erstrahlt es in allen seinen Facetten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie, wie das Fenster, in allen Farben erstrahlen können.

Frohe Pfingsten wünscht Ihnen
Ihre Vikarin Ann-Christin Liebert

Der Monatsspruch für den Juli lautet:

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn. *(Jakobus 1,19)*

Juli	Gemeinde Herrenhausen-Leinhausen Herrenhäuser Kirche	Zachäusgemeinde Zachäuskirche	Gemeinde Ledeburg-Stöcken Bodelschwinghkirche
3. Sonntag nach Trinitatis **7. Juli**	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Capella Vocale Vikarin Liebert 11.30 Uhr: Taufgottesdienst Vikarin Liebert & Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peter
4. Sonntag nach Trinitatis **14. Juli**	 11 Uhr: *Sommerkirche (s. u.)* Regionalgottesdienst in der Bodelschwinghkirche Pastor Peter		
		18 Uhr: Abendandacht im Innenhof Prädikantin Waldmann	
5. Sonntag nach Trinitatis **21. Juli**	 10 Uhr: *Sommerkirche (s. u.)* Regionalgottesdienst in der Herrenhäuser Kirche Pastor Koeritz		
	11.30 Uhr: Taufgottesdienst Pastor Koeritz		
6. Sonntag nach Trinitatis **28. Juli**	 10 Uhr: *Sommerkirche (s. u.)* Regionalgottesdienst in der Zachäuskirche Superintendent Schmidt		

Sommer-kirche

Sommerzeit – Urlaubszeit. Die Daheimgebliebenen sind im Juli herzlich eingeladen zu **drei Regionalgottesdiensten** unter dem Motto "Zwischen Wochenend´ und Sonnenschein ..." und zwar an folgenden Terminen:

- 14. Juli um 11 Uhr Bodelschwinghkirche
- 21. Juli um 10 Uhr Herrenhäuser Kirche
- 28. Juli um 10 Uhr Zachäuskirche, mit Superintendent Schmidt

Was für ein Vertrauen

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund (19. – 23. Juni)

„Was für ein Vertrauen" – unter dieser Losung kommen fünf Tage lang 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen" zu nähern.

„Was für ein Vertrauen" ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt, ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig. Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen: „Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht."

Eltern-Kind-Gruppen

HERRENHAUSEN-LEINHAUSEN

Krabbelgruppe Herrenhausen
mittwochs 9.30–11.00 Uhr,
Gemeindesaal (Hegebläch 18)
Lilith Celep T. 0163 / 15 46 001

Kinder-/Jugendgruppen

LEDEBURG-STÖCKEN

Bastelgruppe
donnerstags 15.00–17.00 Uhr
für Schulkinder ab 6 Jahren

Arbeitskreise

HERRENHAUSEN-LEINHAUSEN

Besuchsdienst:
Kirche in der Nachbarschaft
Helmtrud Meyer T. 79 48 83

Cafeteria
geöffnet sonntags nach dem
Gottesdienst T. 27 93 98 12

Kleiderkammer (Herrenhäuser Kirche)
samstags 15.00-16.30 Uhr (nur Spendenannahme, keine Ausgabe; die Abholung von Spenden zu Hause ist leider nicht möglich)
Kontakt über Gemeindebüro T. 79 32 42

Partnerschaftskreis
Tlhabane/Bethlehem
Susanne Pech T. 79 68 77

ZACHÄUS

Besuchsdienstkreis
(Ehejubiläen, Geburtstage)
Waltraud Barfels T. 79 64 02

Kreise für Erwachsene

HERRENHAUSEN-LEINHAUSEN

Cafeteria am Sonntagnachmittag
(Kaffeetrinken, Klönen und/oder Spielen)
Jeden 3. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Wiebke Goldmann-Köhler

Diakonisches Mittagessen
dienstags 12.00 Uhr, Cafeteria/Gemeindeh.
Barbara Mauritz T. 271 43 08

Lachyoga-Club
Jeden zweiten Montag im Monat von 18.00–19.00 Uhr im Gemeindehaus (oben)
Christiane Roth-Schönfeld T. 75 82 78

Frauenkreis
2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
im kleinen Saal im Gemeindehaus (neue Teilnehmer: bitte Fr. Meyer kontaktieren)
Helmtrud Meyer T. 79 48 83

Handarbeitskreis
freitags 18.00 – 20.00 Uhr
in der Cafeteria im Gemeindehaus
Renate Fischer (Needlework) T. 79 73 42

Literaturkreis für Frauen
4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Margarete Gaier T. 75 13 54

Guttempler
Hilfe bei Alkohol- und Medikamentenproblemen, montags 19.00 Uhr
Rita Eisbrenner T. 05032 / 91 94 41
Klaus Margraf T. 05137 / 77 104

Blickwechsel

Sophie ist drei Jahre alt. Müde hängt sie in ihrem Kindersitz hinten im Auto, ich bringe sie heim zu Mama und Papa. Wir fahren durch das abendliche Herrenhausen, ein eigentlich schöner Stadtteil, nur leider an der Peripherie mit einer Kläranlage geschlagen, die je nach Windrichtung irgendwie merkbar ist – hier zum Beispiel: Es müffelt im Auto.

Und plötzlich ein Stimmchen von hinten, ziemlich aufgebracht: „Du hast gepupst“, lispelt es. Ich sitze starr.

„Habe ich nicht“, verteidige ich mich, rhetorisch ein wenig schlicht, ich gebe es zu, aber ich bin auch kalt getroffen, wie man so sagt.

„Du hast doch gepupst“, kommt es von hinten, und ein Blick in den Rückspiegel zeigt mir ein erbostes kleines Gesicht.

„Nein“, beteuere ich, „wirklich nicht. Mäuslein, das ist die Kläranlage, die so riecht. Ich würde so etwas nicht tun und schon gar nicht im Auto, das macht man nicht.“

Irgendwo in meinem Hirn formuliert sich die Frage, wo dieses Kind in seinem zarten Alter solch üble Erfahrungen gemacht haben kann.

„Was ist eine Kläranlage?“, erkundigt sich Sophie. An dem Ton ihrer Stimme erkenne ich, dass sie noch keineswegs an meine Unschuld glaubt.

Also wachse ich über mich hinaus. Ich erkläre das Abwassersystem, so gut ich es kann, erläutere, spreche über Entsorgung, Wiederaufbereitung etc.

Sophie schweigt. Erwidern kann sie nichts mehr, dazu ist sie verbal nicht in der Lage. Aber habe ich sie auch überzeugt, nicht nur mundtot gemacht? Ihr Gesichtsausdruck ist ein wenig verbittert.

Inzwischen sind wir in Linden. Sophies Mama, meine Tochter, nimmt ihr Kind in Empfang. Ich erzähle kurz von unserem Disput, von meinen Schwierigkeiten und dass ich das Gefühl habe, unzureichend erklärt zu haben …

Die Tochter lacht. „Warum hast du nicht gesagt: ‚Das kommt von draußen’?“, sagt sie und beschmust das Kindeskind.

Ja, warum nicht?

Manchmal könnte Kommunikation so einfach sein.

Annemarie Schäfer

Neues vom ZWAR-Netzwerk

Es hat sich was getan! So das Fazit des 1. Netzwerktreffens. Ganz so viel konnte noch nicht berichtet werden, da die meisten ersten Treffen noch ausstanden, aber dafür haben sich neue Gruppen von Gleichgesinnten gebildet. Das Kegeln hat nun Mitmacher*innen gefunden, der Termin wird noch gemeldet. Und für alle Boulespieler*innen oder solche, die es einfach mal ausprobieren wollen, gibt es auch eine gute Nachricht.

Der SV Kleeblatt hat auf seinem Gelände eine Boulebahn, die von einer ZWAR–Gruppe genutzt werden kann. Bitte einfach bei Ulrich Neumann (0160-3849956) oder Tasso Spyridon (0177-9380985) informieren. Wer mal schnuppern will, kann sich auch einer Sonntagsvormittagsgruppe, 11.00 Uhr, dort anschließen. Danke an den SV Kleeblatt für das neue Angebot!

Ganz am Rande des Geschehens hat es Vorgespräche zu einem gemeinsamen Tanzkurs gegeben. Da haben sich wohl zwei gefunden. Das freut uns! Auch spielen nun zwei Schach miteinander. Wer´s auch lernen oder mal eine Partie spielen möchte, kann sich gerne melden. Daten stehen in der Rubrik ZWAR-Gruppen.

Es gibt noch Angebote für gemeinsames Kochen oder Essengehen, sich zu Vorträgen oder Museumsbesuchen zu verabreden oder zusammen ein Konzert zu besuchen – also Dinge, die alleine viel weniger Spaß machen. Hier fehlen noch Initiatoren, die eine erste oder einmalige Verabredung organisieren.

Und so einfach kann eine ZWAR-Verabredung funktionieren:

Sie gehen zum Beispiel sowieso ins Museum und fänden es gut, wenn andere mitkämen? Datum, Uhrzeit, Treffpunkt einfach melden, wir tragen es in den Kalender ein und schon ist der Aufruf gestartet.

Schlimmstenfalls gehen Sie, wie eh geplant, allein ins Museum, im besseren wird daraus eine nette gemeinsame Aktion mit Gleichgesinnten. Es gibt also nichts zu verlieren. Versuchen Sie es!

Wenn Sie auch Menschen mit den gleichen Interessen finden möchten, selbst eine Gruppe initiieren wollen oder einfach mal etwas mit anderen unternehmen möchten, dann sind Sie bei ZWAR genau richtig.

Das Netzwerk bildet keine Vereinsstruktur. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben. Die Teilnehmenden bestimmen ihr Programm und ihre Aktivitäten selbst.

„ZWAR" steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand" und ist für alle Bürgerinnen und Bürger, die in Erwartung auf den baldigen Ruhestand oder bereits in der nachberuflichen Lebensphase sind, offen.

Das nächste Netzwerktreffen ist dann das ZWAR-Sommergrillfest, **Dienstag, 18. Juni, 18.30 Uhr**, Gemeindehaus Bodelschwingh, Meyenfeldstr.1.

Das Treffen ist für alle offen, neue Interessierte sind herzlich willkommen.

Diakon Johannes Meyer

Kreise für Erwachsene

(Fortsetzung)

ZACHÄUS

Gesprächskreis Rust
donnerstags (nach tel. Absprache)
17.30 Uhr im Kaminzimmer
Ehepaar Rust T. 75 65 04

Bibelkreis
1. u. 3. Montag, 15.30–17.30 Uhr
im Gemeindehaus der Zachäuskirche
Hans-Dieter Bernhardt T. 75 46 01

Kino – Kaffee – Klönen
1. Do. im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindesaal; Filme und Termine: s. S. 19
Klaus Ferling T. 74 88 71
Waltraud Barfels T. 79 64 02

LEDEBURG-STÖCKEN

Diakonischer Montag
mit Tafel, Sozialberatung, Kleiderkammer und Fahrrad-Service, alle 14 Tage, jeweils in der geraden Woche, 10.00–13.00 Uhr in der Bodelschwinghkirche, Meyenfeldstr. 1

Blaukreuz-Gruppe
für Alkohol-/Medikamentenabhängige und Angehörige, montags 19.00–20.30 Uhr, Gemeindezentrum Bodelschwinghkirche
Mario Kraft T. 0157/542 76 453

Seniorenkreise

HERRENHAUSEN-LEINHAUSEN

Seniorenkreis
2.+4. Donnerstag ab 15.00 Uhr, Cafeteria
Karin Meißner und Team T. 23 52 827

Ev. Seniorentreff Leinhausen
dienstags 14.30 Uhr, Gemeindehaus
St. Adalbert, Stöckener Str. 43

Seniorengymnastik
dienstags 10.00 Uhr, Gemeindehaus
St. Adalbert, Stöckener Str. 43
Christa Kramer-Bode T. 75 42 37

ZACHÄUS

Gymnastikgruppe
montags 18.00 Uhr
Gisela und Kurt Hensel T. 40 31 84

Seniorengymnastik
dienstags um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr
Doris Ravn
Christa Schieferdecker T. 75 89 38

Nordic-Walking-Gruppe
donnerstags 9.45 Uhr
Ingrid und Klaus Ferling T. 74 88 71

Treffpunkt 55+
dienstags 17.30 Uhr (Themen s. S. 19)
Klaus Ferling T. 74 88 71
Waltraud Barfels T. 79 64 02

Männertreff 60+
mittwochs 17.30 Uhr
Themen und Termine: siehe S. 19
Klaus Ferling T. 74 88 71
Hans-Dieter Bernhardt T. 75 46 01

Montags-Treff
montags 14.30-16.30 Uhr,
Seniorentagesstätte Wernigeroder Weg 26
Anne Kundt T. 215 59 77
Christa Schieferdecker T. 75 89 38

Kulturelle Vielfalt in unseren Gemeinden

In unseren Stadtteilen leben Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Menschen, deren Familien „schon immer" in Deutschland gelebt haben, andere mit Migrationshintergrund, in der ersten, zweiten, dritten Generation.

Das spiegelt sich auch in unseren Kirchengemeinden wider. So kommen unterschiedliche kirchliche Erfahrungen und Traditionen zusammen. Was hilft beim Verstehen, was macht es schwer? Heute kommen fünf Menschen aus unseren Gemeinden zu Wort, die ihre Wurzeln in anderen Ländern haben.

Pilar Cantoria-Zschau,
geboren auf den Philippinen

Liebe Pilar, mit 25 Jahren bist Du nach Deutschland gekommen, geboren und aufgewachsen bist Du auf den Philippinen. Wie hast Du die (katholische) Kirche dort erlebt?

Ich bin auf eine katholische Schule gegangen und da mussten wir zur Kirche gehen. Für den Kirchbesuch am Sonntag haben wir besondere Kleider angezogen, die vorher gesegnet wurden. Aber mir ist die Kirche auch zu einem Zuhause geworden. Ich musste schon sehr früh, mit 10 Jahren, viel Verantwortung in der Familie übernehmen, habe die Aufgaben der Hausfrau erfüllt. Da war die Kirche auch ein Zufluchtsort, ein Trost - besonders die Stille, das Singen und Beten habe ich sehr geliebt.

Und wie ging es Dir mit der Kirche hier, als Du vor 39 Jahren nach Deutschland gekommen bist?

Mir ist der Zugang nicht leichtgefallen, einmal wegen der Sprache, klar, aber auch weil hier alles so viel strenger war, die Gottesdienste, die Musik, der Priester irgendwie mit größerem Abstand zur Gemeinde. Die laute Orgelmusik hat mich gestört, ich kannte von den Philippinen hauptsächlich Gitarrenmusik in den Gottesdiensten.

Erinnerst Du Dich an ein besonderes Erlebnis?

Das erste Weihnachtsfest habe ich noch genau vor Augen. Auf den Philippinen ist Weihnachten ein fröhliches, lebendiges Fest, alle Türen sind offen und man feiert zusammen. Hier sind die Familien für sich, die Musik ist getragen. Das war sehr fremd - inzwischen weiß ich aber auch die besinnliche, ruhige und gemütliche Atmosphäre zu schätzen.

Was hat Dir geholfen, in der Kirche in Deutschland Fuß zu fassen, Du bist ja sehr aktiv in der katholischen Gemeinde, aber auch in der Ökumene und bei sozialen Projekten?

Ich wurde angesprochen, ob ich nicht mit meinen Kindern in die Gemeinde kommen wolle, und dann hat meine Liebe zur Musik und zum Gitarrenspiel mir geholfen. Ich wurde zu den verschiedensten Gemeindeveranstaltungen eingeladen, bin immer tiefer in die Kirche eingestiegen. Ja, und heute fühle ich mich mittendrin!

Das Interview führte Annette Charbonnier.

Hassan Nayeb Gharib,
geboren im Iran

Lieber Hassan, seit wann bist Du in Deutschland?

Ich bin 2015 als Flüchtling nach Deutschland gekommen, ein Teil meiner Großfamilie war schon hier. Aber meine Frau ist zusammen mit unseren Kindern erst ein Jahr später nach Deutschland gekommen. Wir haben eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung. Erst haben wir in der Fuhsestraße gewohnt und jetzt in einer Wohnung in Leinhausen.

Deine Frau und Deine Kinder sind vor einiger Zeit bei uns in der Bodelschwingh-Kirche getauft worden. Gehörtest Du schon im Iran zur christlichen Kirche?

Ja, meine Familie ist evangelisch. Es gibt im Iran ja armenische, katholische, orthodoxe und eben auch evangelische Christen. Dass wir Christen sind, hat es für uns im Iran sehr schwer gemacht. Das Regime unterdrückt und verfolgt die Christen. Wir hatten viel Angst.

Wie habt Ihr dann Gottesdienste gefeiert?

Wir sind nicht in eine Kirche gegangen, sondern haben in Wohnhäusern zusammen gefeiert, nur Freunde und Familie. Alles andere war zu gefährlich.

Wie erlebst du die Kirche hier in Deutschland?

Die Gottesdienste sind mir recht vertraut, ich kann ganz gut verstehen, aber ich bete in meiner Sprache mit. Was mir hier in Deutschland so gut gefällt: Verschiedene Religionen leben friedlich zusammen – es ist nicht so wichtig, ob Du Jude, Christ oder Muslim bist, man kann sich als Mensch begegnen. Auch in der Kirche kommen manchmal Menschen aus verschiedenen Religionen zusammen. Das ist sehr gut.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass es mir leichter fällt, die deutsche Sprache zu lernen – so wie es für meine Kinder ist. Dann könnte ich auch besser eine Arbeit finden. Und ich möchte gern in den Iran zurück, wenn es dort politisch möglich wäre. Aber jetzt ist es lebensgefährlich. Ich habe viel im Iran zurückgelassen, ich hatte dort eine gute Arbeit als Schneider, ein Haus ... Ich denke oft an den Iran.

Das Interview führte Annette Charbonnier, z. T. mit Hilfe einer Übersetzungs-App Persisch-Deutsch …

Lilit Baghdasaryan, *geboren in Armenien, hat in Deutschland studiert und lebt seit einiger Zeit gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter in Hannover.*

Frau Baghdasaryan, wie haben Sie Kirche und religiöses Leben in Ihrer alten Heimat Armenien erlebt?

Ich bin dort in einer sehr religiösen Kirche aufgewachsen. Ich war dort Mitglied der armenisch-apostolischen Kirche. Für mich und meine Familie gehörte ganz selbstverständlich dazu, jeden Sonntag in die Kirche zu gehen. Und auch vor wichtigen Ent-

scheidungen hat man die Kirche aufgesucht als einen Ort der Ruhe und des Nachdenkens.

Frau Baghdasaryan, wie erleben Sie Religion und religiöses Leben hier in Deutschland?

Leider habe ich bislang keine armenische Kirche oder Gemeinde gefunden, bei der ich mich zu Hause fühlen kann. Aber mittlerweile habe ich eine deutsche Kirche gefunden, die ich aufsuchen und in der ich eine Kerze anzünden kann.

Ich vermisse die kleinen armenischen Kirchen, die ich von früher her kannte. Aber letztlich kommt es doch darauf an, dass die Menschen den Glauben im Herzen tragen. Dann ist es letztlich egal, in welchem Land oder in welcher Kirche man lebt.

Was ist für Sie der wesentliche Unterschied zwischen dem religiösen Leben in Armenien und hier in Deutschland?

Die Gottesdienste sind hier viel weltlicher. Damit meine ich, dass in den Gottesdiensten auf die Welt der Menschen Bezug genommen wird und dass die Pastoren und Pastorinnen die Sprache der Menschen sprechen. Das ist ein Problem in Armenien, denn dort sprechen die Priester eine sehr fremde Sprache, die die Menschen oft nicht erreicht. Dass dies hier anders ist, empfinde ich als großen Vorteil in Deutschland.

Das Interview führte Olaf Koeritz.

Die Schwestern **Anna Geier** und **Tamara Munk**, geboren in Sibirien, wohnen in der Schwarzen Heide.

Liebe Frau Geier, liebe Frau Munk, Sie beide sind in den 1960er Jahren in Sibirien in eine evangelische russlanddeutsche Familie hineingeboren und haben später auch in Kasachstan gelebt. Was hat Sie in Ihrem christlichen Glauben geprägt?

Frau Geier: Unsere Mutter ist eine sehr fromme Frau gewesen. Sie hat jeden Abend im Knien vor ihrem Bett gebetet und es war selbstverständlich, dass vor und nach dem Essen Gott gedankt wurde. Sie hat in ihrem Leben ein Buch immer wieder gelesen: die Bibel von vorn bis hinten.

Welche Erinnerungen haben Sie an die Kirche aus Sibirien und Kasachstan?

Frau Munk: In Sibirien konnten wir unseren Glauben nicht offen leben und schon gar nicht auf Deutsch. Das war verboten. In der Schule war es ganz schlecht, einen deutschen Namen zu haben, da wurde man benachteiligt. Offiziell war nur die russisch-orthodoxe Kirche. So haben die evangelischen Christen reihum in den Häusern gefeiert. Wenn bei uns Gottesdienst war, haben wir das ganze Haus geputzt, Stühle gestellt und alles mit meiner Mutter vorbereitet. Die Kinder wurden zu Hause getauft.

Frau Geier: In Kasachstan, wo wir seit 1984 gelebt haben, war es anders. Wir gehörten zu einer deutschen Gemeinde, aber es wurde Russisch gesprochen. Wir konnten in die Kirche gehen. Manches war schon anders als hier, es gab z. B. keine Konfirmation. Aber der Gottesdienst war ganz ähnlich. In Deutschland dann hat unsere Tochter den Konfirmandenunterricht besucht und wir wussten gar nicht, dass am Schluss ein großes Fest gefeiert wird. Wir waren sehr überrascht und haben uns gewundert über all die Briefe und Geldgeschenke der Nachbarn …

Was hat Ihnen beim Einleben in Deutschland geholfen und was war schwierig?

Frau Munk: Schwierig ist es natürlich mit der Sprache gewesen, wir konnten ja in Russland kaum Deutsch sprechen, in der Zeit in Sibirien war es verboten. Dort waren wir die ungeliebten Deutschen und hier wurden wir von vielen als „die Russen" abgestempelt, das war schwer. In der Kirche haben wir uns recht schnell eingelebt, der Gottesdienst ist ja sehr ähnlich wie in Kasachstan. Meine Mutter war bei jedem Gottesdienst und hatte über die Kirchengemeinde, in der wir am Anfang wohnten, sogar Arbeit gefunden.

Das Interview führte Annette Charbonnier.

Seniorenkreise (Fortsetzung)

LEDEBURG-STÖCKEN

Seniorenturnen
mittwochs 10.00–11.00 Uhr, Anleitung durch die Stadt Hannover, Gemeindezentrum Bodelschwinghkirche

Englisch-Gruppe für Senioren
dienstags 10.00–11.30 Uhr, Gemeindezentrum Bodelschwinghkirche

Seniorenkreis
im Gemeindezentrum Bodelschwinghkirche
mittwochs 14.30–16.30 Uhr, (am 1. Mittw. im Mon. Betreuung durch Kirchengemeinde, sonst durch die Altenhilfe der Stadt Hann.)
montags 14.30–16.30 Uhr

Kaffeenachmittag „Bunte Kirche"
1. Dienstag im Monat von 15.00–17.00 Uhr im WOHNEN PLUS, Moorhoffstr. 19

Musikalische und andere Gruppen

HERRENHAUSEN-LEINHAUSEN

Kantorei Herrenhausen
donnerstags 19.45 Uhr
Martin Ehlbeck T. 75 63 77

Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e. V.
Spenden: Evangelische Bank, IBAN: DE35 5206 0410 0000 6192 05

Orchester der Herrenhäuser Kirche
dienstags 19.30 Uhr
Ursula Zimmer T. 75 86 03

Capella Vocale Herrenhausen
Seniorenchor, dienstags 9.30 - 11.00 Uhr
Martin Ehlbeck T. 75 63 77

Theaterensemble der Herrenh. Kirche
Marion Wittke T. 37 36 06 32

Kinderkantorei
für Kinder von 6 bis 10 Jahren, dienstags 15.30-16.15 Uhr, Gemeindehaus Herrenh.
Martin Ehlbeck T. 75 63 77

ZACHÄUS

Kirchenchor
dienstags 19.00 Uhr
Bettina Dahrmann T. 89 94 70 99

Chor „Vocal Club"
mittwochs 20.00 Uhr

Kinderkantorei
für Kinder von 5 bis 7 Jahren, dienstags 14.30-15.05 Uhr, Kita Wernigeroder Weg 28
Martin Ehlbeck T. 75 63 77

LEDEBURG-STÖCKEN

KIKIMU – Kinder, Kirche und Musik
verschiedene Kurse zum Erlernen von Musik (z. B. Flöte, Klavier, Gitarre, Schlagzeug) für Kinder von 5-14 Jahren
dienstags 14.30-18.30 Uhr T. 98 78 702

KIKIMU–Gitarrenkurs für Erwachsene
dienstags 20.00–21.30 Uhr, Gemeindezentrum Bodelschwinghkirche T. 98 78 702

Chor „Rejoice" der Kirchengemeinde
dienstags 19.15–21.00 Uhr

LedeBurgtheater
Übungstreffen montags 18.00-20.30 Uhr in der Bodelschwinghkirche
Johanna Kunze T. 0163 / 217 46 92

Geistliches Konzert für Soli, Chor und Orchester

Das Orchester der Herrenhäuser Kirche gibt im Juni zu Beginn des Sommers zwei Chorkonzerte mit dem Chor Acustico aus Davenstedt.

Der Chor wird von dem jungen Chorleiter Julian Hauptmann geleitet. Die Konzerte finden außerhalb von Hannover statt. Um Ihnen dieses Konzert aber nicht vorzuenthalten, haben wir uns entschlossen, eine **öffentliche Generalprobe** für Sie zu spielen. Diese kann in der Zachäuskirche stattfinden, wofür wir der Zachäusgemeinde herzlich danken!

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Freitag, 21. Juni, 20 Uhr
Zachäuskirche

Öffentliche Generalprobe

Geistliches Konzert für Soli, Chor und Orchester

Werke von Antonio Vivaldi,
Arvo Pärt und Franz Schubert

Mitwirkende:
Soli, Chor Acustico
Orchester der Herrenhäuser Kirche

Leitung: Julian Hauptmann

Eintritt frei, Spenden erbeten

Eröffnet wird das Konzert mit Antonio Vivaldis Gloria (RV 589) für Soli, Chor und Orchester, einem bekannten geistlichen Werk der Barockzeit. Vermutlich entstand das zwölfteilige Gloria um 1716, als Vivaldi in Venedig war.

Danach werden mit Arvo Pärts Magnificat leisere Töne erklingen. Bei diesem Meisterwerk der „neuen Einfachheit" steht der reine Chorklang im Vordergrund.

Im letzten Teil des Konzertes wird die berühmte lateinische Messe in G-Dur für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert erklingen. Mit nur 18 Jahren komponierte Schubert dieses Werk innerhalb weniger Tage. Das Besondere dieses eher kammermusikalischen Werkes ist sein liedhafter, inniger Charakter.

Die öffentliche Generalprobe findet am **Freitag, den 21. Juni, um 20 Uhr in der Zachäuskirche** statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Ursula Zimmer
Julian Hauptmann

Chor Acustico

DRALLE Bestattungen
ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE
Inhaber K. Winter · Gegründet 1885
Hannover, Alt-Vinnhorst 4
Hannover, Dörnbergstraße 29
Hannover, Podbielskistraße 223
Langenhagen-Godshorn
Tag u. Nacht
(05 11) 78 98 18
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

Zachäus am Freitag im Juni

Evergreens mit dem Trio Remember

zu genießen

in der **Zachäuskirche**
am **Freitag, 14. Juni 2019**
um **19 (!) Uhr.**

Trio Remember: Stefan Trhal, Charlott Krüger und Rainer Fricke (v. l.)

Charlott Krüger (Vocal) begibt sich zusammen mit **Rainer Fricke** (Gitarre/Backing Vocal) und **Stefan Trhal** (Ukulele/Gitarre) auf eine musikalische Zeitreise in die 1950er bis 70er Jahre und singt weltbekannte Balladen von Peter, Paul & Mary, Esther & Abi Ofarim, den Everly Brothers, Joan Baez, Edith Piaf, Harry Belafonte, John Denver und anderen. Lieder über die Liebe und all das, was sie bewirken kann.

Dabei führen mehrstimmiger Gesang in eigenen Arrangements und akustische Instrumentierung zu einem neuen Erleben der bekannten Klassiker jener Zeit, in der unvergessliche Songs entstanden sind.

Die Musiker des **Trios Remember** verbindet musikalische Empathie, große Spielfreude und Leidenschaft für handgemachte Musik, mit der sie die Zuhörer berühren möchten.

Rainer Fricke und Stefan Trhal sind seit vielen Jahren in unterschiedlichen Musikprojekten tätig; 2014 haben sie die Sängerin Charlott Krüger in ihre Mitte genommen, die mit ihrer ausdrucksvollen Stimme und ihrer empathischen Interpretation den beliebten Songs neues Leben einhaucht.

Der Eintritt ist frei –
Spenden sind willkommen!

Mehr unter www.trio-remember.de

Aktuelle Termine im Juni und Juli

JUNI

12. Juni (Mi.), 17.30 Uhr
Männertreff 60+ (Zachäuskirche, S. 15)
Feierliche Momente, christliche Feste und ihre Bedeutung, Referent: Herr Wächter

13. Juni (Do.), 15.00 Uhr
Kino–Kaffee–Klönen (Zachäuskirche, S. 15)
Außergewöhnliche Bilder über die Tiefsee und das offene Meer werden in dieser Dokumentation gezeigt.

14. Juni (Fr.), 19.00 Uhr
Zachäus am Freitag
Evergreens mit dem Trio Remember – eine musikalische Zeitreise mit Charlott Krüger (Vocal), Rainer Fricke (Gitarre/Backing Vocal) und Stefan Trhal (Ukulele/Gitarre) (S. 19)

18. Juni (Di.), 17.30 Uhr
Treffpunkt 55+ (Zachäuskirche, S. 15)
Dia-Vortrag „Die Quelle im Riesengebirge" (Melnik - Dresden - Meißen - Torgau), Referent: Herr Grunze

18. Juni (Di.), 18.30 Uhr
ZWAR-Netzwerktreffen
mit Sommergrillfest, Gemeindehaus Bodelschwingh (S. 15)

21. Juni (Fr.), 20.00 Uhr
Geistliches Konzert für Soli, Chor und Orchester
mit dem Chor Acustico und dem Orchester der Herrenhäuser Kirche in der Zachäuskirche (S. 18)

23. Juni (So.)–24. Juni (Mo.)
2-Tagesfahrt zur Bundesgartenschau,
die dieses Jahr unter dem Motto „Blühendes Leben" in Heilbronn stattfindet (S. 6)

23. Juni (So.), 11.00 Uhr
Einführung von Küster Henning Gerlach
im Gottesdienst in der Bodelschwinghkirche

23. Juni (So.), 18.00 Uhr
German Horn Ladies
Konzert mit Werken unterschiedlicher Komponisten in der Herrenhäuser Kirche (S. 20)

JULI

4. Juli (Do.), 15.00 Uhr
Kino–Kaffee–Klönen (Zachäuskirche, S. 15)
Der weltberühmte Dirigent Daniel Darius kehrt nach einem schweren Kollaps in sein Heimatdorf zurück. Als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück.

10. Juli (Mi.), 9.45 Uhr
Männertreff 60+ (Zachäuskirche, S. 15)
Besichtigung: Klosterstollen in Barsinghausen

15. Juli (Mo.)–17. Juli (Mi.), 10–13 Uhr
Rund um den Kirchturm
Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche (S. 4)

16. Juli (Di.), 9.15 Uhr
Treffpunkt 55+ (Zachäuskirche, S. 15)
Besichtigung: phaeno in Wolfsburg

Kinder für die Kinderkantorei Herrenhausen-Burg gesucht

Singen ist eine der schönsten und sinnvollsten Beschäftigungen in der Freizeit. Vor allem, wenn man es nicht allein, sondern im Chor zusammen mit anderen tut. Und das alles gehört dazu: gute Freunde treffen oder Freundschaften schließen, voneinander und miteinander lernen. Es werden Lieder geprobt und Spiele rund um die Musik gemacht. Singen lernen und Spaß haben. Und bei kleineren Auftritten vor Publikum zeigen, was man kann und was man gelernt hat.

Wir singen und üben lustige und fetzige Lieder, schnelle und langsame, kirchliche und andere, alte und neue Songs, Lieder ohne Töne (Sprechgesänge), Bewegungslieder und Kanons. Auftritte sind schon geplant. Und ganz wichtig ist, dass im Unterschied zu vielen anderen Angeboten für Kinder das Mitsingen in der Kinderkantorei bzw. dem Kinderchor trotz professioneller Anleitung nichts kostet. Martin Ehlbeck leitet den Chor.

Wir suchen für unsere zwei Kinderchorgruppen Kinder, die Lust haben, mitzusingen. Der Chor ist ein Projekt für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Es gibt eine Gruppe in der Altersstufe 5 bis 7 Jahre und eine Gruppe für Kinder im Alter von 5 bis 10.

So lautet unser Terminangebot:

- Gruppe 1, Alter 5-7, dienstags von 14.30 bis 15.05 Uhr in der Kindertagesstätte der Zachäuskirche, Wernigeroder Weg 28
- Gruppe 2, Alter 5-10, dienstags von 15.30 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche, Hegebläch 18

Kinderkantorei Herrenhausen-Burg

Neuer gemischter Chor an der Herrenhäuser Kirche

Capella Vocale Herrenhausen ist ein im April 2019 neu gegründeter Chor in der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen. Der Chor probt **dienstags von 9.30 bis 11 Uhr** regelmäßig im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche, Martin Ehlbeck leitet die Proben. Der gemischte Chor sucht weitere Sänger und Sängerinnen.

Es handelt es sich um einen **Seniorenchor**, daher finden auch die Proben am Vormittag statt. Die Mitglieder der Choralschola Herrenhausen wechseln in die Capella Vocale Herrenhausen hinüber, die Choralschola löst sich für diesen neuen Chor auf. Selbstverständlich steht dieser Chor auch jüngeren Mitsänger/innen offen.

In der Herrenhäuser Kirchengemeinde entsteht deshalb dieser Chor, um den sangesfreudigen Kirchenmitgliedern im höheren Alter eine passende Form der aktiven Beteiligung auch direkt in der Herrenhäuser Kirche zu bieten. Die Ziele des Chores sind die Freude am Singen, die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und die Pflege der Stimme. Es geht um ein Musizieren gegen das Alleinsein. Im Musizieren das schöne Gefühl erleben, sich tragen zu lassen.

Beschwerden zu vergessen, Emotionen zu leben sowie Spiritualität und Sinnlichkeit zu erleben, sind herausragende Motive für das Mitmachen in diesem Chor, besonders auch für das Singen im dritten Lebensabschnitt. Vitalität, Widerstandskraft, geistige Gesundheit, Musikalität, auch Selbstbewusstsein sind nachweislich Faktoren, die das Leben im Alter lange lebenswert erhalten.

Das musikalische Programm für die Capella Vocale Herrenhausen ist die Vorbereitung eines Konzertes in den nächsten Monaten, die Teilnahme an Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder im Dezember 2019 und Auftritte in Gottesdiensten der Herrenhäuser Kirche.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen!

Martin Ehlbeck

Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr
Herrenhäuser Kirche

Konzert

German Horn Ladies

Werke unterschiedlicher Komponisten aus vier Jahrhunderten

Eintritt frei, Spenden erbeten

„German Horn Ladies", das sind Hana Hockauf, Elsa Schindler, Katharina Weingartner und Victoria Hauer. Ihre Leidenschaft für Kammermusik und ihre Begeisterung für das Horn hat sie zusammengeführt. Sie sind alle in deutschen Opernhäusern angestellt und lieben die Horn-Kammermusik ganz besonders. Lassen Sie sich auf diese wunderbare Klangreise ein, die sowohl erzählerische als auch bildhafte Züge hat.

Hinweis:

Die Angaben zu Taufen, Trauungen, goldenen und diamantenen Hochzeiten sowie zu Bestattungen, die Sie in der Druckausgabe an dieser Stelle finden würden, sind in der Internet-Ausgabe aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt worden.

Wichtiger Hinweis: Die Kirchenvorstände der ev. luth. Kirchengemeinden Herrenhausen-Leinhausen, Zachäus und Ledeburg-Stöcken werden Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) im Treffpunkt Kirche veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens einen Monat vor Erscheinen des nächsten Heftes vorliegen (s. Impressum).

IMPRESSUM: „Treffpunkt Kirche" wird von den Kirchengemeinden Herrenhausen-Leinhausen, Zachäus und Ledeburg-Stöcken herausgegeben. Er erscheint zweimonatlich und ist kostenlos für alle Haushalte im Bereich dieser Kirchengemeinden erhältlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

REDAKTION: O. Koeritz (V.i.S.d.P.), C. Schubert, A. Charbonnier, A. Schäfer, H. Ferling, T. Boek, A.-Chr. Liebert

GESTALTUNG: O. Hehl, O. Heinze, S. Felchow

BILDNACHWEIS: Thomas Wolter/pixabay.com (Titel), Gerd Altmann /pixabay.com (2), Photostudio S2 Bonn (3), rawpixel.com/pexels.com (3), Hehl (4), Koeritz (4), epd-bild (5), Hillringhaus (6), Wölk (6), Lieckfeldt (8), Peter (8, 9), Hennecke (9), Kherfani (9), Liebert (12), Lotz (13), Meyer (15), Swoboda (18), Hauptmann (18), Photo Lill (19), Ehlbeck (20), German Horn Ladies (20)

ANSCHRIFT ANZEIGEN:
Zachäusgemeinde, Harzburger Platz 13, 30419 Hannover,
Tel. 79 30 21, Fax 590 61 90, kg.zachaeus.hannover@evlka.de

SPENDENKONTEN (bitte nur für Spenden verwenden)**:**
Stadtkirchenkasse Evangelische Bank eG
IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Verwendungszweck (ggf. ergänzt um den Spendenzweck):
0432 Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen
0426 Zachäus-Kirchengemeinde
0907 Zachäus-Stiftung
0431 Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken

DRUCK: Joh. Dieckmann, Siemensstr. 29, 30827 Garbsen

ANSCHRIFT REDAKTION: Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen, Hegebläch 18, 30419 Hannover,
Tel. 79 32 42, Email: treffpunkt.kirche@yahoo.de

Auflage: 17.000 Exemplare

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten!

GERALD HEINZE
Malermeister & staatl. geprüfter Techniker
Clausthaler Weg 19 - 30419 Hannover
Büro: 0511-76 37 716
Mobil: 0177-55 20 399

seniorenfreundlich - zuverlässig - preiswert

Unsere Leistungen für Sie:
- Unterhaltsreinigung
- Büroreinigung
- Glasreinigung - auch bei Privat
- Grundreinigung
- Bauschlussreinigung
- Treppenhausreinigung
- Praxis- & Laborreinigung
- Hausmeisterservice & Gartenpflege
- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen & Entsorgung
- Kleintransporte & Getränkelieferung
- und vieles mehr...

GraZIano's Reinigungsservice
zur Sauberkeit mit Leichtigkeit

Schaumburgstraße 20a
30419 Hannover
Tel.: 0511 - 45 94 231
Fax: 0511 - 45 94 232
www.graziano-service.de

Soll es auch bei Ihnen rundum glänzen? Dann verlieren Sie keine Zeit mehr ...!

Raumausstattung Podeyn

Gardinen,
Sonnenschutz,
Bodenbeläge,
Polsterarbeiten,
Gardinenwaschservice

Hannover-Ledeburg
Am Fuhrenkampe 87, Telefon: 795587

König Bestattungen
Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Wir bieten Ihnen
am Stöckener Markt

- Brillen
- Kontaktlinsen
- Computer-Sehtest
- Brillenglasbestimmung

OPTIK Biester

Optik Biester - Telefon 0511 - 79 49 30
Moosbergstr. 1 · 30419 Hannover · www.optik-biester.de

GEHWOL®
Alles für das Wohl der Füße.
med. Fußpflege
Diabetikerzertifikation
Christel Schäfer

Mo + Mi: 9.00 - 18.00 Uhr · Di + Do: Hausbesuche
Telefon: 0511 899 64 871 · Mobil: 0178 532 50 49
Clausthaler Weg 15 · 30419 Hannover am Harzburger Platz

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und HospizDienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Tagespflege

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

BESTATTUNGSINSTITUT
KLAUS ISENBARTH

Stöckener Straße 35/37
30419 Hannover
Telefon: (05 11) 79 52 04
Fax: (05 11) 79 93 03

Handwerk mit Idee vom Meister

Torsten Heckmann
Maler & Lackierermeister
- Kreativ Techniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Treppenhausgestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Tapezierarbeiten

Musteratelier in Hannover - Vinnhorster Weg 51

Heitlinger Str. 26
30827 Garbsen

Tel.: 0511 / 76 91 052
Fax: 0511 / 53 46 242
Mobil: 0170 / 516 54 65
info@das-malermeisterteam.de

Referenzarbeiten unter: www.Das-Malermeisterteam.de zu besichtigen

Immobilien
... in Hannover und um zu

Frank Wittke
Makler aus Leidenschaft

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?
Sie suchen ein Objekt zum Kauf?

- Ihr Makler „um die Ecke“ im Harzer Viertel, berät sie gern.
- Kompetent, zuverlässig, seriös und diskret.

Frank Wittke
Fernruf: 0511 / 279 3349 • Mobil: 0178 / 167 52 79
Email: immo-fwittke@t-online.de

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege,
Beratung und Betreuung

Wir kümmern uns darum, dass Sie gut versorgt in Ihrem Zuhause bleiben können.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf -
wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Herrenhausen
Tel. 0511 27944938
www.drk-hannover.de

GESCHENK DESIGN

Silvia Friese

Stünkelstr. 12 (Ladeneingang Baldeniusstr.)
30419 Hannover
Telefon (0511) 2 60 53 60
Telefax (0511) 2 60 53 61
E-Mail: geschenkdesign@htp-tel.de
www.geschenkdesign-friese.de

Schatzkammer

Spätzle Haus
RESTAURANT

Hegebläch 33
30419 Hannover - Herrenhausen
Telefon 0511 / 79 54 33
www.spaetzlehaus.de
Täglich ab 17 Uhr geöffnet
Familienfeiern etc. auch tagsüber
Catering & Partyservice

RECHT
Elektro-anlagen
Elektro-technik

E-CHECK

Wir bieten an :

- E-Check-Prüfung
- Gebäudetechnik
- Satellitentechnik
- Kommunikationstechnik
- Planungen
- Wohnungszähleranlagen
- Altbausanierung
- Elektrotechnik
- Antennentechnik
- Lichttechnik
- Telefontechnik
- Altbausanierungen
- Beleuchtung
- Kundendienst

Recht Elektroanlagen GmbH
Stöckener Straße 29
30419 Hannover

Tel. (0511) 79 27 49
und 79 31 41
Fax (0511) 75 02 20
info@recht-elektro-anlagen.de

Fußpflegepraxis
Kathy Großmann
Jobstweg 8
Eigene Praxis und
Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung
Tel. 75 59 60

	Herrenhausen-Leinhausen	Zachäusgemeinde	Ledeburg-Stöcken
Pfarr-ämter	Pastor Olaf Koeritz Böttcherstr. 10 Olaf.Koeritz@evlka.de T. 79 31 15 Vikarin Ann-Christin Liebert T. 0176 / 56 810 510 Superintendent Karl Ludwig Schmidt Sup.Nord-West.Hannover@evlka.de Sekretariat: T. 210 00 81	Pastorin Claudia Schubert T. 590 61 82 Claudia.Schubert@evlka.de Prädikant: Dr. Gerhard Eibach Goslarsche Str. 28 T. 79 70 78	Pastor Gerd Peter T. 0172 / 385 95 73 Gerd.Peter@evlka.de Pastorin Annette Charbonnier Annette.Charbonnier@evlka.de T. 79 09 50 69 Pastorin Inga Göbert T. 54 41 27 78 goebert@kirchliche-dienste.de (zur Zeit in Elternzeit)
Diakon/in	Für alle drei Kirchengemeinden: Diakonin Susanne Hache T. 01523 / 820 09 56, Susanne.Hache@evlka.de		Diakon für die Stadtteilarbeit in Stöcken Johannes Meyer T. 0173 / 634 24 13 Johannes.Meyer@evlka.de
Kirchenvorst.	Götz von Quadt T. 271 28 71	Cornelia Waldmann T. 79 52 37	Pastor Gerd Peter T. 0172 / 385 95 73
Gemeinde-büros	Sigrid Reneberg T. 79 32 42 Hegebläch 18 kg.herrenhausen-leinhausen@evlka.de Di. und Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr Di.: 17.00 – 19.00 Uhr	Martina Beckmann T. 79 30 21 Harzburger Straße 5 Fax 590 61 90 kg.zachaeus.hannover@evlka.de Mo. und Fr.: 9.00 – 11.00 Uhr Do.: 16.00 – 18.00 Uhr	Martina Eberstein T. 79 27 13 Meyenfeldstr. 1 Fax 79 46 53 info@kirchengemeinde-ledeburg-stoecken.de Mo., Di., Do.: 10.30 – 12.00 Uhr Di.: 18.00 – 19.00 Uhr (nicht in den Ferien!)
Küster/in	Bettina Bähre T. 05131 / 46 11 87	Günter Raudszus/Sylvia Lerbs T. 79 30 21	Henning Gerlach T. 80 09 82 48
Internet	www.herrenhausen-leinhausen.de	www.zachaeusgemeinde-hannover.de	www.kirche-am-stoeckener-bach.de
Kirchenmusik	Martin Ehlbeck T. 75 63 77 Martin.Ehlbeck@t-online.de www.kirchenmusik-in-herrenhausen.de	Bettina Dahrmann T. 89 94 70 99	Jürgen Begemann (Chorleiter) T. 79 27 13
Sonstiges	**Kindergarten Herrenhausen** Stefan Thiemann T. 271 72 41 Bussilliatweg 6 kts.herrenhausen.hannover@evlka.de Sprechzeiten nach telefon. Vereinbarung **Diakonisches Mittagessen** Barbara Mauritz T. 271 43 08 Cafeteria, Hegebläch 18, Di.: 12.00 Uhr **Kleiderstube** Marianne Cordes T. 0176 / 75 05 32 48 Herrenhäuser Kirche, Böttcherstraße Sa.: 15.00 – 16.30 Uhr	**Kita Wernigeroder Weg 21** Joachim Heyrath T. 79 30 22 kts.zachaeus1.hannover@evlka.de Sprechzeiten: Mo. 13.00 – 15.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung **Kita Wernigeroder Weg 28** Bettina Christfreund T. 79 30 23 Fax 220 24 18 kts.zachaeus2.hannover@evlka.de Besichtigungszeit: jeden ersten Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr Anmeldungen nur online unter: www.kinderbetreuung-hannover.de	**Corvinus-Kindertagesstätte mit Familienzentrum** Moorhoffstr. 28 T. 75 25 20 kts.corvinus.hannover@evlka.de **Kita Baldeniusstraße mit Familienzentrum** Thomas Voß T. 79 23 28 Baldeniusstr. 33 B kts.bodelschwingh.hannover@evlka.de

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

ACKERMANN-BAUER
Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen

Auf dem Loh 12, 30167 Hannover
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover
info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de
Tag- und Nachtruf:
0511-70 21 29

Friedhofsverwaltung Herrenhäuser Friedhof
Bärbel Steding T. 759 03 43
Kiepertstraße 10 Fax 220 49 68
friedhof_kirche_herrenhausen@htp-tel.de

Öffnungszeiten: Mo. & Mi. : 11 – 13 Uhr
sowie Do.: 9 – 11 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiterin
Karen Hammerich T. 36 87-194
karen.hammerich@dw-h.de
Burgstraße 8/10

Diakoniestation
Bettina Stock T. 271 35 60
Eichsfelder Straße 56-58